

|   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <b>Anmeldeformular</b><br>Nur vollständige und gut leserliche<br>Anmeldungen werden berücksichtigt! | Veranstaltungs-Nr.<br><b>063/10</b> |
| Termin/e<br><b>Start: 23. März 2011</b>   |                                     |
| Titel<br><b>Von der Arbeit mit Jungen ...</b>   |                                     |
| Anrede<br>Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/>                               |                                     |
| Name, Vorname   |                                     |
| Anschrift (privat)  |                                     |
| Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)  |                                     |
| Funktion  |                                     |
| Telefon   |                                     |
| E-Mail  |                                     |
| Datum   | Unterschrift                        |

Es gelten die »Hinweise und Konditionen«. Diese sind im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter [www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm](http://www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm) zu finden. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen, Durchführung des Projektes/Angebotes mit Jungen und Erstellung eines Praxisberichtes erhalten die Teilnehmer einen Qualifizierungsnachweis, ausgestellt vom Landschaftsverband Rheinland und der LAG Jungenarbeit in NRW.

Die Fortbildung wird von Theodor Brocks und Dirk Achterwinter geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.

#### ZIELGRUPPE

Ausschließlich männliche Fachkräfte unterschiedlicher Professionen insbesondere aus der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Bereich Tagesstätten für Kinder, den erzieherischen Hilfen, Jugendwohnheimen sowie dem Bereich Schule, die

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind,
- bereit sind, Strukturen kollegialer Beratung vor Ort mit aufzubauen.

Spezifische Vorkenntnisse in der geschlechtsbezogenen Arbeit werden nicht vorausgesetzt.

#### TAGUNGSORTE UND -ZEITEN

Die Fortbildungseinheiten mit Übernachtung finden in der Sportschule Hennef statt. Die Tagungszeiten sind:

#### Seminar I

- 23.03.11 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 24.03.11 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 25.03.11 Beginn 9.15 Uhr; Ende/Abreise gegen 17.00 Uhr

#### Seminar II

- 06.07.11 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 07.07.11 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 08.07.11 Beginn 9.15 Uhr; Ende/Abreise gegen 17.00 Uhr

#### Seminar III

- 24.11.11 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr
- 25.11.11 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 15.30 Uhr

Anreisehinweise werden mit der Teilnahmebestätigung zugeschickt.

#### ANMELDEFRIST

Anmeldungen richten Sie bitte mit beiliegendem Vordruck bis zum 24. Februar 2011 an das LVR-Landesjugendamt. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze (16 Teilnehmer) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

#### DER TEILNAHMEBEITRAG

978,- Euro (Seminar-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten für die gesamte Fortbildung). Über die Höhe des Teilnahmebeitrages erhalten Sie mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung eine gesonderte Rechnung.

#### FRAGEN ZUM INHALT

Alexander MAVROUDIS  
Tel 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de

#### ORGANISATION/ANMELDUNG

Gabriele WEIER, Melanie HAHN  
Tel 0221 809-4016 oder - 4017  
Fax 0221 809-4066, fobi-jugend@lvr.de

## JUNGS ERREICHEN



Foto: hps

## »HANDWERKSZEUG« UND HALTUNG SIND GEFRAGT

### Fachmännern den Weg »Von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit« eröffnen

Ein Praxis begleitendes Qualifizierungsangebot von LVR-Landesjugendamt Rheinland und Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V.

**Start 23. März 2011**

„Mein Träger, auch einige Kolleginnen sagen: ‚Kümmere Dich mal um die Jungs!‘ ... dabei arbeite ich doch schon viel Jahre mit Jungs – ist das keine Jungenarbeit?“

„Immer wieder sind es die Jungs, die Probleme machen – aber was ist eigentlich mit den Jungen, die nicht auffallen: Brauchen die auch Jungenarbeit?“

„Mit welchen Methoden kann ich Jungs erreichen – Fußball geht scheinbar immer, aber da muss es doch noch mehr geben?“

„Was heißt eigentlich: In der Jungenarbeit ist meine Haltung als Fachmann gefragt?“

Fragen wie diese beschäftigen männliche Fachkräfte, die tagtäglich mit Jungen arbeiten: Weil sie merken, dass manchmal das „gewisse etwas“ in der Arbeit mit Jungen fehlt, Zugänge nicht funktionieren, Fragen an die eigene (Vorbild-) Rolle aufkommen – und/oder weil Träger, Kolleginnen und Kollegen dies fordern. Auch gesetzliche Vorgaben – geschlechtsbezogene Arbeit ist als Querschnittsaufgabe im SBG VIII verankert – sowie Forschungsergebnisse über die „Krise der Jungen“ führen dazu, dass Fachmänner sich auf den Weg von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit machen wollen. Letzteres betrifft z.B. den Bereich Schule, wo Jungs immer mehr als mögliche Bildungsverlierer in den Blick genommen werden.

Der Praxis begleitende Qualifizierungskurs, eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW e.V., greift diese Bedarfe und Fragestellungen auf und unterstützt Fachmänner darin, ihre Haltung und (Vorbild-)Rolle, ihr Handwerkszeug und ihre Ziele in der Arbeit mit und für Jungen zu klären bzw. auszubauen.

Im Qualifizierungskurs werden die Probleme, die Jungen machen, wie auch die Probleme, die Jungen haben, aufgegriffen und gemeinsam reflektiert. Es geht um Sensibilisierung, den Zugang zu Bedürfnissen, Gefühlen und Stärken von Jungen – um Sympathie für auch eigensinnige Inszenierungen von Jungen gleichermaßen wie um pädagogische Grenzziehungen.

Dabei steht immer die konkrete Alltagspraxis der Teilnehmer im Mittelpunkt und geht es um Handlungskompetenz in der Arbeit mit den Jungs dort!

### DIE FORTBILDUNGSMODULE

Der Qualifizierungskurs besteht aus drei Modulen (siehe nachfolgendes Schema). Er beginnt mit einem zweiteiligen Qualifizierungsmodul (jeweils drei Seminartage) zu den Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen. Das erste Seminar findet vom 23. bis 25. März 2011 statt.

Es folgt ein mehrmonatiges Praxismodul (von Ende März bis Ende November 2011), in dessen Verlauf die Teilnehmer Gelerntes in ihren Einrichtungen und Praxisfeldern umsetzen und ein auf ihren Arbeitsalltag zugeschnittenes geschlechtsbezogenes Projekt/Angebot mit Jungen entwickeln und durchführen. Dabei geht auch darum zu klären, wie sich die Jungenarbeit in der Einrichtung/dem Angebotsprogramm besser verankern lässt.

Während der Praxisphase, vom 6. bis 8. Juli 2011, findet das zweite Seminar zum Qualifizierungsmodul statt, das Gelegenheit zur fachlichen Reflexion der ersten Praxiserfahrungen mit den Fortbildnern bietet.

Den Abschluss des Qualifizierungskurses bildet ein zweitägiges Reflexionsmodul (vom 24. bis 25. November 2011).

|                      |  |
|----------------------|--|
| QUALIFIZIERUNGSMODUL | Interessen und Bedarfe: Pädagogische Ziele, Freiräume, Identitätsentwicklungsprozesse, Emanzipation von Rollenschilderungen »unter einen Hut bringen« und einen »neuen« Blick auf Jungen ausprobieren  |
|                      | Methoden: Erweiterung des „Handwerkskoffers“ der Jungenarbeit – zu Themen wie Sexualität, Gewalt, Selbstbehauptung, Erlebnis, Teamtraining u.v.m.  |
|                      | Männliche Rollen(-erwartungen) und Haltungen: in der Gesellschaft, mit Blick auf Jungen und die eigene Vorbildfunktion (Rollen- und Handlungskompetenz)  |
|                      | Arbeitsplatzklärung: Wo bin ich tätig (Handlungsfeld, Ziele, Einrichtung, Träger, Team) – was bedeutet das für meine Jungenarbeit?   |
|                      | Vorbereitung/Planung der Praxisphase   |
| PRAXISMODUL          | Die Teilnehmer sollen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein konkretes Projekt/Angebot für Jungen planen,</li> <li>• durchführen,</li> <li>• evaluieren und in einem Praxisbericht dokumentieren</li> <li>• einen »neuen« Blick auf Jungen ausprobieren</li> </ul> |
|                      | Parallel dazu sollen sie: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sich in selbst organisierten Regionalgruppen treffen und Erfahrungen kollegial beraten.</li> <li>2. Jungenarbeit in ihren Teams/Einrichtungen zum Thema machen.</li> </ol>   |
| REFLEXIONSMODUL      | Präsentation der Praxisberichte in der Lerngruppe  |
|                      | Kollegiale Beratung eigener Erfahrungen und Fragen und vieles mehr   |
|                      | Ausblick: Wie geht es weiter mit meiner Jungenarbeit?  |

Per Fax an 0221 809-4066

An  
LVR Landesjugendamt Rheinland  
43.22 Fortbildung  
50663 Köln